

Ratgeber für Trauzeugen/-innen



Die Trauzeugen/innen kann man als eine Art Manager/in bezeichnen. Bereits in der Vorbereitungszeit gibt es viele Dinge, mit denen die Trauzeugen betraut werden. Für Freunde, Bekannte und Verwandte sind die Trauzeugen die erste Anlaufstelle, wenn einmal Fragen bezüglich der Hochzeit aufkommen.

Aber man sollte sich auch nicht verrückt machen. Wenn man frühzeitig mit der Vorbereitung beginnt und dabei ein paar Punkte beachtet, dann wird es schon klappen.

Die Aufgaben der Trauzeugen/-innen:

- vorbereiten von Spielen & Einlagen in Absprache mit den Freunden, Bekannten und Verwandten
- rechtzeitiger Aufbau der Tischdekoration und der Namensschilder
- Ansprechpartner/-in bei Problemen sein
- wichtige Dinge einpacken (Trauringe/Ersatzschuhe der Braut/klarer Nagellack um Laufmaschen zu vermeiden/Sicherheitsnadeln/USB-Stick mit der Musik für den Eröffnungstanz/Geldumschläge mit Geld für die Dienstleister)



Ratgeber für Trauzeugen/-innen



Spiele sind immer eine heikle Sache. Bevor man sich die Mühe macht und ein tolles Spiel vorbereitet, sollte man lieber vorab einmal mit dem Brautpaar sprechen, ob sie überhaupt mit Spielen und/oder weiteren Einlagen einverstanden sind. Wichtig ist, dass die Spiele schon ein gewisses Niveau haben und niemanden bloßstellen. Auch sollten sie nicht zu lange dauern.

Ein guter Richtwert sind so circa 20 Minuten pro Spiel. Ansonsten wird es zu langweilig. Viele interessante Sachen findet man im Internet, die man vielleicht als Anregung nutzen kann. Bedenken sollten man allerdings, dass „die Hochzeitskutsche“, oder „die Reise nach Jerusalem“, nicht mehr up-to-date sind. Es gibt aber noch genug andere Spiele, die man übernehmen und ein wenig abwandeln kann. Spiele & Einlagen kann man gut dazu benutzen, die Stimmung nach einem Tanzblock aufrecht zu halten.

Über eine gut gestaltete Beamer/-Laptop-Präsentation wird sich jedes Brautpaar freuen. Man sollte nur darauf achten, dass man den Rechner mit zur Feier nimmt, mit dem man auch die Präsentation erstellt hat. Nur so kann man davon ausgehen, dass die Präsentation auch so abläuft, wie sie erstellt wurde. Einpacken sollte man auch eine Beamerleinwand, ein Untergestell für den Beamer, sowie Verlängerungskabel und eine Mehrfachsteckdose. In vielen Locations ist bereits ein Teil der Technik vorhanden. Am besten ist es, wenn man sich rechtzeitig mit der Location in Verbindung setzt und einmal dort nachfragt.

Falls die Präsentation mit Musik hinterlegt ist, bietet es sich an, den Beamer mit der PA-Anlage des DJs zu verbinden. Mit den kleinen PC-Boxen kommt man nicht sehr weit. Generell macht es schon Sinn, sich mit dem DJ vorab in Verbindung zu setzen, um wichtige Einzelheiten zu besprechen

